

MINT-Girls treffen ISS-Astronauten

RAUMFAHRT Paolo Nespoli lud Regensburger Schülerinnen ein.

REGENSBURG. Spannende Einblicke in die Welt der Raumfahrt: Die MINT-Girls Regensburg haben bei einem Meet-and-Greet auf der Kommando-Brücke des Galileo Control Centers des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen am vergangenen Freitag den Astronauten Paolo Nespoli getroffen. Der Italiener ist seit Dezember 2017 nach 139 Tagen auf der Internationalen Raumstation ISS wieder auf der Erde und revanchierte sich mit der Einladung bei den Regensburgerinnen für ein spezielles Ständchen im Orbit. Bei seiner dritten Mission im Weltall hatten ihm die



Meet and Greet auf der Kommando-Brücke: Jelena Schmitz, Lilli Grube, Paolo Nespoli, Hannah van de Loo, Ann-Kristin Schramm (v.l.)

FOTO: ANDRÉ STÖCKER/DLR

MINT-Girls ein Konzert mit ganz besonderer astronomischer Bedeutung beschert, als sie im November 2017 von der Raumfahrt-Kontrollstation des DLR aus das „Planetenkonzert“ live für die Besatzung der ISS spielten. Zeuge

des Konzerts wurden weltweit auch die anderen ISS-Bodenstationen.

Bei dem Meet-and-Greet erläuterten die MINT-Girls, dass die Idee zu dem Konzert auf den Gesetzen des Astronomen Johannes Keplers beruhe. In den Schriften „harmonices mundi“ beschrieb Kepler, dass sich in den Umlaufzeiten der Planeten oder den Geschwindigkeitsunterschieden zwischen dem sonnennächsten und sonnenfernsten Punkt eines jeden Planeten Zahlenverhältnisse verstecken, die bestimmten Intervallen in der Musik entsprechen. Gemeinsam mit Dr. Michael Braun, am Lehrstuhl für Musikwissenschaft der Universität Regensburg, hatten die MINT-Girls Regensburg das dritte Kepler'sche Gesetz in Musik umgesetzt. Mit der Initiative MINT-Girls wollen die Projektleiter Dr. Stephan Giglberger, MINT-Beauftrag-

ter der Universität Regensburg und Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia, Leitung Junge Hochschule der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg, Mädchen und junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Phänomene begeistern. 2017 hatten sich die 16 Teilnehmerinnen des Projektes MINT-Girls Regensburg intensiv mit „Musik und Kommunikation“ auseinandergesetzt. Neben dem Bau eines Fledermausdetektors und einer Übertragungsmöglichkeit von Musik mittels eines Lichtstrahls haben die Girls die Physik hinter der Musik erforscht oder Informationen durch gezielte Verschlüsselung vor den neugierigen Blicken Unbeteiligter versteckt. Das Motto des diesjährigen, bereits gestarteten MINT-Girls Regensburg Projekts ist „Medizin und Technik – MINT in Gesundheit und Umwelt“.